

70 Jahre Ruderer-Vereinigung Nordharz e. V.

Eigentlich hätten die Mitglieder der Ruderer-Vereinigung Nordharz ihr 70-jähriges Vereinsjubiläum gern im Bootshaus an der Okertalsperre gefeiert. Nun musste die Saison leider wegen der anhaltenden Trockenheit und dem damit verbundenen niedrigen Wasserstand der Talsperre vorzeitig beendet und die Stege am Samstag, 6. September 2025, demontiert werden.

Trotzdem erinnerten die anwesenden Helferinnen und Helfer nach dem Stegeabbau am Samstag beim anschließenden Beisammensein an die Ereignisse im Jahr 1955. Der Krieg war schon seit 10 Jahren beendet. Zahlreiche gestrandete Ruderinnen und Ruderer aus den ehemals deutschen Ostgebieten freuten sich auf ein neues Ruderrevier, das mit dem damals noch nicht fertig gestellten Bau der Okertalsperre entstehen sollte. Über eine Zeitungsannonnce fanden sie im Sommer 1955 zueinander und schon am 2. September erfolgte die Gründungsversammlung im Hotel Achtermann in Goslar. Gerudert wurde zunächst auf dem Herzberger Teich unterhalb des Rammelsberges. Anrudern erfolgte bei Nachbarvereinen, bevor nach der Flutung im Jahr 1956 die Talsperre ihrer Bestimmung übergeben werden konnte. Zunächst gab es noch kein Bootshaus und die Boote lagen im Freien. Nach und nach entstanden dann aber Bootshaus mit Bootslager und Rudersteg. Nachdem in den 1960er Jahren auch Segler hinzukamen, wuchs der Verein zu stattlicher Größe heran. Es wurden Regatten ausgerichtet und besucht. Ruderer begaben sich auf Wanderfahrten auf Flüsse und Seen in ganz Europa.

Die Stadt Goslar kam alljährlich auf die Nordharzer zu und führte Teilnehmer und Teilnehmerinnen ihrer internationalen Jugendbegegnungen auf das Gelände. Generationen von jungen Menschen erlebten in den Jahren einen entspannten Nachmittag an der Talsperre mit anschließendem Grillabend und Disco in der ausgeräumten Bootshalle. An all dem war

Eberhard Pollak als letzter Zeitzeuge von Beginn an dabei. Als 13-jähriger wurde er gleich am 2. September von seinen Eltern Käthe und Günter Pollak im Verein angemeldet und beteiligt sich noch heute aktiv am Vereinsleben. Er ruderte auf Regatten, beteiligte sich an



(Helga Pollak, Vorsitzende Anna von Beöczy, Eberhard Pollak)

Wanderfahrten, betreute Jugendliche, brachte sich im Vorstand ein und ist auch jetzt noch immer hilfsbereit zur Stelle, wenn er gebraucht wird. Seit 10 Jahren ist er Ehrenmitglied im Verein und wurde nun noch einmal anlässlich seiner 70-jährigen Vereinsmitgliedschaft geehrt. Auch seine Frau Helga darf nicht unerwähnt bleiben. Ohne ihr Verständnis und ihre Unterstützung wäre Ebi wohl nicht mehr so engagiert dabei.